

Frerich Frerichs

***Erfahrungswissen älterer Arbeitnehmer/innen
und intergenerationaler Wissenstransfer***

Viele Unternehmen haben mittlerweile registriert, dass eine jugendzentrierte Personalpolitik, die den Ausbau und die Erweiterung der organisationellen Wissensbasis in erster Linie über die Einstellung neuer jüngerer Mitarbeiter/innen und im Austausch mit Älteren zu leisten versucht, schnell an ihre Grenzen stößt. Auch und gerade in Innovationsprozessen gilt oftmals das übergreifende wie unternehmensspezifisches produkt-, prozess-, organisations- und kundenbezogene Erfahrungswissen der älteren Mitarbeiter/innen als unverzichtbar. Damit werden die Wissensbestände von Jung und Alt nicht als konkurrierende, sondern als komplementäre Wissensbestände aufgefasst, die sich in vielerlei Hinsicht ergänzen.

Um die notwendige Integration dieser komplementären Wissensbestände zu leisten, um also gleichsam ein intergenerationelles Wissensmanagement aufzubauen, müssen betrieblicherseits intergenerative Lernprozesse angestoßen werden, die es ermöglichen, dass die jeweiligen sich ergänzenden Wissensbestände Bestandteile der Handlungsgrundlage sowohl der jüngeren als auch der älteren Beschäftigten werden. Denn allein dann kann von einem Lernprozess gesprochen werden, der über die individuelle Ebene hinaus ein Lernen des Unternehmens resp. der Organisation ermöglicht. Solche intergenerationellen Lern- und Qualifizierungsprozesse vollziehen sich, da es sich hierbei um den Transfer impliziten Wissens handelt, in erster Linie über kooperative und kommunikative Formen des Lernens bzw. des Wissensmanagements.

Der Vortrag zielt zum einen auf eine begriffliche Klärung und inhaltliche Spezifizierung des betrieblichen Erfahrungswissens älterer Arbeitnehmer/innen und will förderliche und hemmende Bedingungen für das Entstehen eines solchen Erfahrungswissens benennen. Zum anderen sollen betriebliche Konzepte und Praxisbeispiele vorgestellt und diskutiert werden, die auf eine strukturierte Umsetzung des intergenerationellen Wissenstransfers abheben.

Univ.-Prof. Dr. Frerich Frerichs
Hochschule Vechta
Forschungszentrum Altern und Gesellschaft
Driverstraße 22
49364 Vechta

Telefon: 0 44 41 - 92 26 27
Fax: 0 44 41 - 92 26 53
Mail: frerich.frerichs@uni-vechta.de